KSFE 1999

Die KSFE 1999 war die 3. Konferenz in der Reihe der Konferenz der SAS-Anwender in Forschung und Entwicklung. Sie fand vom 25. bis zum 26. Februar 1999 an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg statt. Tagungsort war das Hörsaalgebäude der Chemischen Institute der Universität Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 252, das in unmittelbarer Nähe zum Universitätsrechenzentrum (URZ) liegt. Das Konferenzbüro befand sich im Foyer des Hörsaalgebäudes der Chemischen Institute, die Vorträge fanden im Großen Hörsaal sowie im Hörsaal West und Hörsaal Ost statt; ferner wurde ein kleiner Seminarraum (Demonstration Center)mitbenutzt, in dem das SAS Tutorium und die Vorführungen von SAS Institute stattfanden. Im Foyer des Konferenzgebäudes befand sich eine ständige Posterausstellung.

Die Themenschwerpunkte der Konferenz waren Marktforschung, Soziologie, Psychologie, Biometrie und Epidemiologie sowie Ausbildung mit und in SAS. Im Vorfeld der Konferenz fand am 24. Februar 1999 vormittags ein Tutorial "SQL Processing mit der SAS Software" statt.

- Organisation
- Vorträge
  - Eröffnungsvortrag
  - Ausbildung
  - Datenanalyse
  - Datenhandling
  - Epidemiologie
  - Marktforschung
  - Multivariate Verfahren
  - WWW
  - Freie Vorträge
  - Tutorium
  - Vorführungen im Demonstration Center
  - Posterbeiträge

Organisation

Das Vorbereitungsteam der Konferenz bestand aus:

- Norbert Kleekamp, Universität Jena
- Thomas Klein (Chairman), Universität Heidelberg, Institut für Soziologie
- Wolf F. Lesener, Humboldt-Universität zu Berlin, Rechenzentrum
- Karin Pees, SAS Institute
- Erich Schumacher, Universität Hohenheim, Institut für Angewandte Mathematik und Statistik

Lokale Organisation:

- Carina Ortseifen, Universität Heidelberg, Universitätsrechenzentrum

Vorträge

Eröffnungsvortrag

- Peter Waschk: Die Nashville Vision: Information Delivery im nächsten Jahrhundert.

Ausbildung

- Andreas Christmann: SAS-Kurse am HRZ der Universität Dortmund, Ein Erfahrungsbericht.
- Holger Geißler, Jan Zwickel, Sebastian Töpfer: Evaluation und Problemanalyse bei SAS im Vergleich zu SPSS-Kursen an der Universität Heidelberg. Eine empirische Studie.
- Dr. J. Margolis, Prof. Dr. C. v. Westenholz: Statistische Analyse - Einfluss der Computerausbildung mit Strategiespielen.
- Rainer Muche, Gisela Büchele, Armin Imhof, Andreas Habel: Erfahrungen mit SAS-Kursen für unterschiedliche Nutzergruppen.

Datenanalyse

- Markus Eichenberger, Christian Vonlanthen: Schätzung der Varianz mit einem Jackknife Verfahren.
- Tim Friede: Bootstrap-Korrektur von Somer's D im logistischen Regressionsmodell.
- Thomas Klein, Frank O. Martin: Die Makro-Sprache als Hilfsmittel bei komplexen Model-Statements am Beispiel von PROC NLIN.
- Armin Koch: Simulationsuntersuchungen von statistischen Verfahren mit SAS.
- Oliver Kuss: Logistische Regression in SAS.
- Dieter Rasch, Volker Guiard: SAS-Programme in der Verfahrensbibliothek Versuchsplanung und -auswertung.
- Ulrich Reincke: Business Benefits durch optimale Modellauswahl mit der SAS Lösung für Data Mining.
- Wolfgang Rüffer: Modellierung von Responsefunktionen mit Hilfe der SAS-Prozedur CATMOD. Umsetzung der odds ratio und Kappa als abhängige Variable im GSK-Ansatz (lineare kategoriale Regression).
- Reinhard Strüby, S. Freese: Data Mining mit der SEMMA Methode

Datenhandling

- Bernd Jäger, Paul Eberhard Rudolph, Karl-Ernst Biebler, Andreas Greinacher: Datenauswertung mit SAS unter Verwendung der LAG-Funktion.

Epidemiologie

- N. Mühlberger, U. Siebert, A. Wulff, P. Reitmeir: Methoden der Confounderselektion im Vergleich - Eine Simulationsstudie mit 4 Kovariablen.
- U. Siebert, N. Mühlberger, A. Wulff: CHEST - Ein SAS-Macro für konventionelle und Change-in-Estimate basierte Variablenselektion zur Modellierung epidemiologischer Daten.

Marktforschung

- Dietrich Eherler: Graphische Modellierung in der Kundenzufriedenheitsanalyse.
- Meinert Mellows, Michael Nachtigäller: Response-Analysen im Database-Marketing der Bertelsmann Buch AG mit dem SAS-System.

Multivariate Verfahren

- I. Ihrig, A. Baudisch, W. F. Lesener, J. Vogelgesang, R. Glaser: Auswertung von Fluoreszenzmessungen an biologischen Zellen mit SAS-Software.
- Thomas Riemer: Multivariate Analyse subfossiler Zuwachs-Zeitreihen.
- Paul Eberhard Rudolph, Armin Tuchscherer, Bernd Jäger, Karl-Ernst Biebler: Beurteilung von Diskrimanzanalyseverfahren in und mit SAS.
- Armin Tuchscherer, Paul Eberhard Rudolph, Bernd Jäger, Margret Tuchscherer: Ein SAS-Makro zur Erzeugung multivariat normalverteilter Zufallsgrößen.

WWW

- Markus Menke: SAS/IntrNet Software: Data Warehousing und Analyse im WEB.
- Frank Rosner: Java Erweiterungen in der SAS Software.
- Wilfried Schollenberger: WEB-Publishing und SAS/Anwendungen auf dem Application Server mit HTMLOUT.

Freie Vorträge

- Stefan Beimel: Der HotKey RunPgms - ein Metaprogramm zur Ausführung der Auswertung einer klinischen Prüfung auf 'Knopfdruck'.
- Axel Benner: Ein Vergleich von SAS und S-Plus.
- Andreas Christmann: Statistische Analysen mit SAS und LogXact.
- Grischa Pfister: Erweiterung der Ausgabe von PROC GMAP mit dem Data Step Graphics Interface (DSGI).
- Martina Rossi: Makro zum Auffinden doppelt vergebener Schlüsselnummern.

Tutorium

- Hans-Peter Altenburg: Analyse von Überlebenszeiten mit Hilfe von SAS.

Vorführungen im Demonstration Center

Im Demonstration Center führten SAS-Mitarbeiter als Vortragsergänzung verschiedene Einsatzbereiche der SAS-Software vor.

- Klaus Peter Huber: Integration von Data Warehousing und Data Mining.
- Iris Krammer: Neue Oberflächen für interaktive statistische Analysen.
- Markus Menke: SAS/IntrNet Software: Data Warehousing und Analyse im WEB.
- Ulrich Reincke: Das Spektrum der Analysemethoden und ihrer Kombinationen in der SAS Enterprise Miner Software.
- Frank Rosner: webAF - verteilte Anwendungen mit Java und SCL.
- Reinhard Strüby: Data Mining mit der SEMMA Methodik.
- Christiane Theusinger: Explorative Datenanalyse.

Posterbeiträge

- Gisela Büchele, Rainer Muche: Darstellung von Kaplan-Meier-Kurven mit SAS 6.12 - Probleme mit nicht dokumentierten Änderungen in PROC LIFETEST.
- Heiko Kern: SAS Grundlagen im Flußdiagramm.